

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Gedanken – 11

1 Kunst/Radio/Kultur – 23

1.1 Das Hörspiel und der Kulturauftrag
im öffentlich-rechtlichen Rundfunk – 23

Radio als Kulturinstrument für die Massen | Kultur im Radio-
dispositiv: Das Hörspiel und der ›performative‹, spielerische
Kulturbegriff | Vom Bohren harter Bretter: (Quoten-)Druck und
die Frage nach der Kultur

1.2 Zum Begriff ›Hörspiel: Akustische Kunst
im Spannungsfeld *Kunst/Radio/Hörer* – 35

Hörspiel im Spannungsfeld der Nachricht, Unterhaltung und Kultur |
Hörspiel/Theater/Literatur: Das Hörspiel im Kunstsystem | Die zwei
Pole des Hörspielbegriffs: Das literarisch-dramatische Hörspiel und
das (Neue) Hörspiel als ›Totales Schallspiel

1.3 Intermedialität:
Analyse im offenen System der Relationen – 48

Intertextualität und Intermedialität | Intermedialität
als Forschungsachse und offenes System

1.4 Inter/Medialität: Medien und Formmigration – 54

Zum Medienbegriff und dem Verhältnis Medium – Form |
Das Medium als Dispositiv | Intermedialität als Verfahren
und die Figuration intermedialer Differenz | Inter/Medialität
und Form(ation): Interformative Analyse | Systematik der medialen
Interdependenzen: Medienkombination, Medienwechsel und
Systemreferenz | Das Hörspiel als Zeichensystem: Intermediale
Bezugnahme als Systemreferenz und Medienwechsel |
Systemreferenzen im Hörspiel: *War of the Worlds* und der mediale
Realitätseindruck im Radiophonon

2 Kunst im neuen Mediendispositiv – 85

2.1 Radio–Kultur–Technik:

Das Hörspiel und die Künste – 86

Kunst im Verwaltungsapparat | Das Mediendispositiv als neutraler Distributionskanal: Kunst, Technik und Medienspiritismus

2.2 Hörspiel als Medienreflexion:

Überlegungen zur radiophonen Produktion – 103

Rudolf Arnheim: Radiokunst als Kunst der Montage | Hans Flesch: Künstlerische Spielformen im neuen Dispositiv | Kurt Weill und *(Möglichkeiten absoluter) Radio-* als »fruchtbare Massenkunst« | Bertolt Brecht und das Radio: Radiodispositiv, Kunst und Masse | Walter Benjamin: Kunst im Radio als Schulung des Hörers über die Volkstümlichkeit

2.3 Zwischenresümee: Radiokunst als Kunst

der Reproduktion und der Neue Mensch – 143

Das Radio als demokratisches Massenmedium | Radiophone Kunst als Kunst der Reproduktion

2.4 Montage, Collage und Medienreflexion – 150

2.5 Walter Ruttmann und die Produktionstechnik der Montage: Die Medienkomposition

Weekend – 161

Ruttmanns intermediale Ästhetik und seine produktionsästhetischen Neuerungen | *Weekend*: Aufbau des Wochenendes in der Großstadt Berlin | Rhythmus und Bewegung. Musik, Malerei, Film und das monophone Hörspiel *Weekend* | Die Störung habitualisierter Rezeptionshaltungen in der Medienreflexion *Weekend*

2.6 Pierre Schaeffer

und die Montage als kompositorisches

Materialverfahren in der *Musique concrète* – 182

Expanded Music und ihr Spielmaterial: die *objets sonores* | Schaeffers Arbeit mit der Schallplatte und dem Tonband | Hörspiel als nicht-mimetische Kunstform: »Absolute Radiokunst« und »Totales Schallspiel«

3 Radio als Hör-Spiel-Raum – 203

Die Medienkonkurrenz des Fernsehens als Freiraum für das Hörspiel | Das Neue Hörspiel: Redaktionelle Wegbereitung und Künstler als Hörspielproduzent

3.1 Unterwegs zu neuen Darstellungsformen: (Neues) Hörspiel als intermediale Suchbewegung – 213

Intermedia als poetologisches Konzept: Das Prinzip ›Expanded‹ | Susan Sontag: Kunst als Ereignis und die neue Erlebnisweise | Marshall McLuhan und sein Einfluss auf die Kunst der 1960er und 1970er Jahre

3.2 Das Hörspiel als künstlerische Intervention im Radioprogramm – 226

Neues Hörspiel, die Autonomie des Klangs und die Rolle des kritischen Sprachspiels | Neues Hörspiel: Produktion – Demonstration – Rezeption | Das künstlerische Prinzip ›Störung‹ und das Hörspiel als Intervention im Radioprogramm

3.3 Wolf Vostell und das Prinzip Störung als künstlerische Intervention – 237

Aufbau des Features *Rebellion der Verneinung* | Die *Rebellion der Verneinung* und das künstlerische Prinzip der Störung

3.4 Radiophone Poesie. Interdependenzen zwischen Produktionstechnik und Gestaltungsverfahren – 253

Die Stereophonie: Der produktions- und rezeptionsästhetische Weg in die Wahrnehmung des Raumes

3.5 Mauricio Kagel: »Durchdringung der Musik als Sprache und Sprache als Musik« – 264

Lullaby: Radiophone Poesie diesseits wie jenseits der Abstraktion | *Lullaby*: Das Spiel mit der stereophonen Produktionstechnik zwischen syntaktischem und semantischem Spielmittel

3.6 Die Partitur als »radiophoner Text« – Rühms Hörspiel *Ophelia und die Wörter* (WDR 1969) – 278

3.7 Das Tonbandgerät, die Produktionstechnik der Montage, die Aufnahme als Realitätsfragment und die Bandmontage als künstlerische Intervention – 284

4 Rolf Dieter Brinkmann oder *Die Wörter sind böse* – 293

4.1 Die Sprache als vermittelndes Medium – 299

Sprachskepsis | Diesseits und jenseits der Literaturszene der BRD | Brinkmann und die amerikanische Literaturszene | Die Erweiterung der Literatur: mit der Sprache gegen die Sprache | Erweiterung der sprachlichen Mittel durch intermediale Darstellungsformen

4.2 Brinkmann, die Reproduktionstechnologien und die Massenmedien – 329

4.3 Die Sendung *Die Wörter sind böse* – 332

Aufbau des Autorenalltags | *Die Wörter sind böse* und Brinkmanns Poetologie

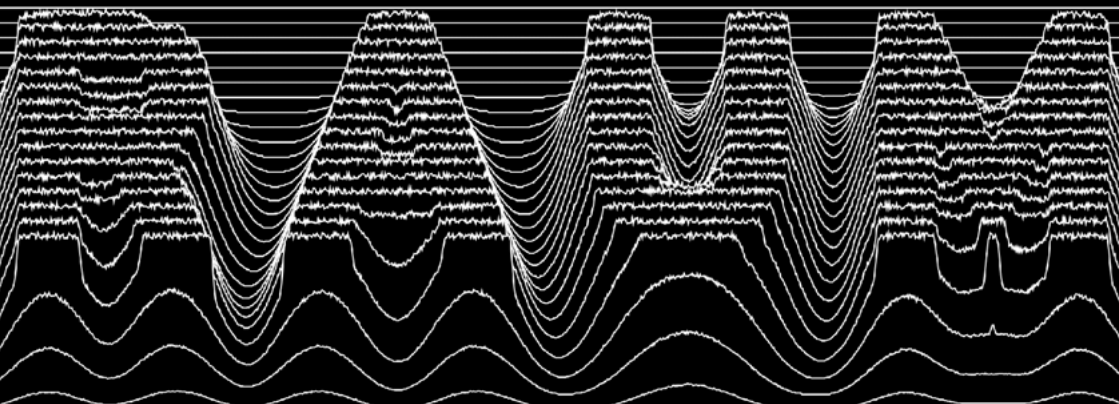
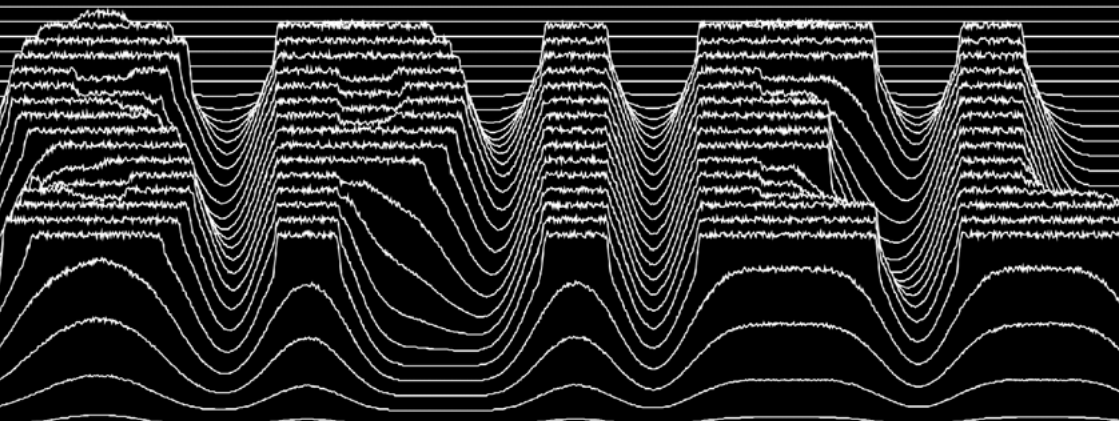
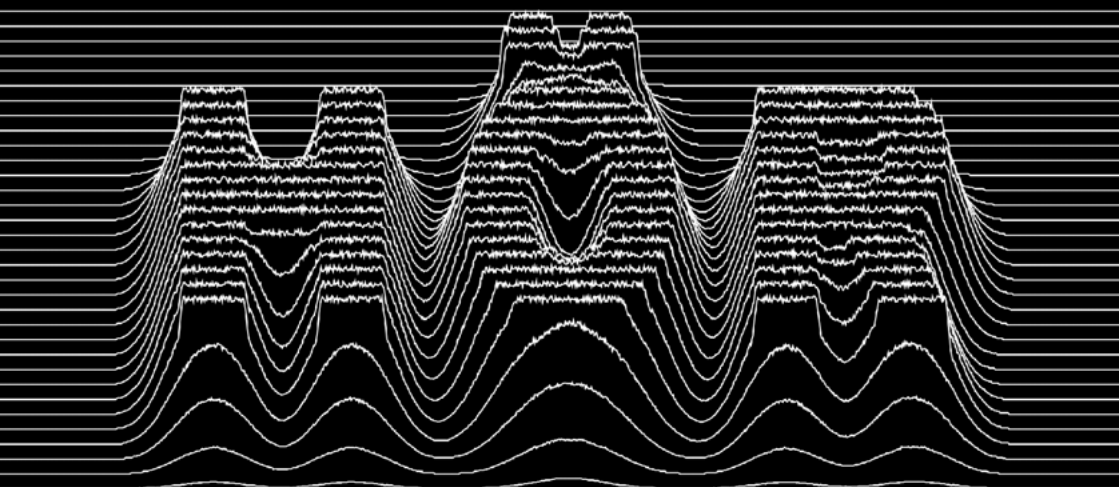
5 Schlussbetrachtung und Ausblick – 375

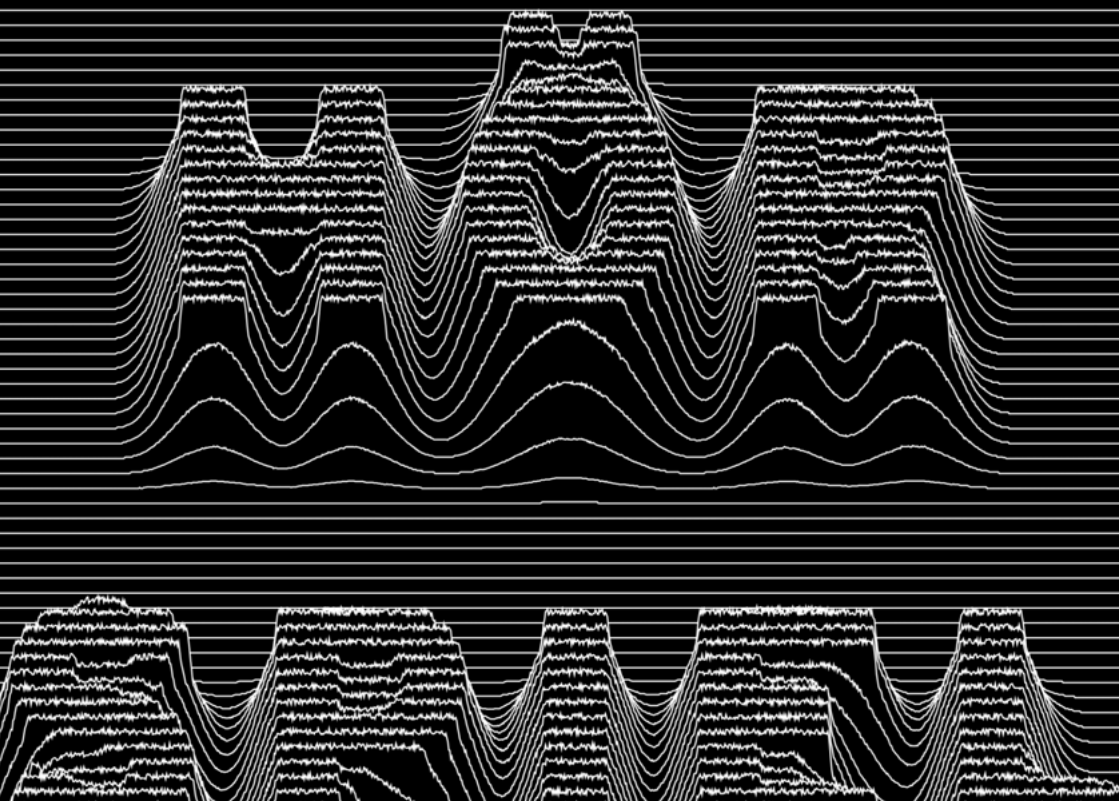
5.1 Störung als rezeptionsästhetisches Ereignis – 375

Die Einheit der Sinne und die synästhetische Wahrnehmung | Protestkultur und Ritualkritik | Medienreflexive Spielvariationen des offenen Kunstwerks: Dé-Coll/age – Cut-up – Meta-Collage | Das Spiel mit der Realität: Leben – Kunst – Leben

5.2 Ausblick – 389

Bibliographie – 401





»Thus the happening developed as an intermedium, an uncharted land that lies between collage, music and the theater. It is not governed by rules; each work determines its own medium and form according to its needs.«

Dick Higgins, 1965

